

«Unser Erfolg kam in kleinen Schritten»



Womit langweilt man Sie am meisten?

Wenn man redet, ohne etwas zu sagen. Und mit Oberflächlichkeit.

Was weckt Ihre Begeisterung?

Menschen, die ihre Leidenschaft leben und authentisch sind. Und junge Leute, die so richtig Gas geben und das Leben und die sich bietenden Chancen zu schätzen wissen.

Was macht Sie glücklich?

Die kleinen Dinge im Leben. Die Kunst liegt darin, diesen im Alltag Platz zu geben. Auch einfach in der Natur zu sein, macht mich glücklich.

Was macht Sie traurig?

Ich tue mich schwer damit, dass Menschen auf der ganzen Welt Gewalt ausgesetzt sind und ihre Meinung nicht äussern dürfen.

Ihr bisher grösster Erfolg?

Zusammen mit meinem Mann bin ich stolz auf unser Hotel Hornberg, ein Bijou, das wir in dritter Generation führen dürfen. Der Erfolg kam nicht über Nacht, sondern in kleinen Schritten.

Der grösste Flop?

Da ich eher risikoscheu bin, wurde ich von grossen Flops verschont. Aber meine Karriere als Jogglerin ist recht überschaubar.

Ihre Lieblingsbeschäftigungen?

Lesen und das Wandern in der Natur. In Seen und Bächen schwimmen. Das Schönste ist für mich jedoch einfach die

gemeinsame Zeit mit meiner Familie und Freunden.

Was möchten Sie gerne können?

Es wäre fantastisch, mich in allen Sprachen dieser Welt verständigen zu können.

Welchen Traum würden Sie sich gern erfüllen?

Da mich die kleinen Dinge glücklich machen, habe ich keinen grossen, unerfüllten Traum.

Ihr grösster Wunsch?

Mehr Zeit zu haben. Irgendwie habe ich immer zu wenig davon.

Ein Jahr lang Ferien – was würden Sie tun?

Ich glaube, ich wäre damit überfordert. Sicher würde ich Europa bereisen. Es gibt so viele schöne Orte, die ich noch nicht kenne.

Welche drei lebenden Persönlichkeiten bewundern Sie am meisten?

Ganz allgemein Menschen, die unter widrigen Bedingungen kämpfen und das Beste geben. Dazu die Rockband Måneskin mit ihrer ausdrucksstarken Musik. Und meinen Mann. Er ist, wie er ist – und ist wunderbar.

Wer wird Ihrer Meinung nach völlig unterschätzt?

All die Menschen in den vermeintlich einfachen Jobs, die unsere Gesellschaft tagtäglich am Laufen halten. Die gehören aufs Podest. Und wir sollten darüber nachdenken, weshalb sie nicht die verdiente Wertschätzung erhalten.

Mit welcher Persönlichkeit würden Sie gern einen Abend verbringen?

Post mortum mit meinem Vater – er war eine entscheidende Inspiration für mich!

Was wäre das Thema?

Wie war dein Tag heute?

Ist Ihr Leben heute spannender als vor zehn Jahren?

Früher war es insofern spannender, als ich viel Zeit mit unseren beiden Söhnen verbrachte. Aktuell ist es spannend, weil man mit dem älter werden manches anders betrachtet.

Wo leben Sie am liebsten?

In unserer Wohnung, die sich auf dem Hotelgelände befindet. Hier bin ich zu Hause. Inmitten einer herrlichen Natur.

Was haben Sie im Leben verpasst?

Die richtigen Zahlen im Lotto anzukreuzen.

Als was würden Sie am liebsten wieder geboren werden?

Als Mensch. Weil ich es schätze, denken zu können. Das macht das Leben so viel spannender.

Ihr Lebensmotto?

Verlässlichkeit ist entscheidend, gute Arbeit sehr wichtig – und ein Aperitif zur richtigen Zeit eine wunderbare Lebensbereicherung.

Brigitte Hoefliger-von Siebenthal

Die Berner Oberländerin besuchte das Gymnasium in Neuchâtel und war während drei Jahren Flight Attendant bei der Swissair. Nachdem sie die Hotelfachschule Luzern absolviert hatte, arbeitete sie in der Personalabteilung der Schifffahrtsgesellschaft Viking Catering in Basel. Seit zwanzig Jahren führt sie zusammen mit Ehemann und Geschäftspartner Christian Hoefliger in dritter Generation das Vier-Sterne-Hotel Hornberg in Saanenmöser-Gstaad, einen vielfach ausgezeichneten Familienbetrieb. Die 16- und 17-jährigen Kinder absolvieren beide eine Berufslehre mit Berufsmaturität. Brigitte Hoefliger-von Siebenthal war Präsidentin des Dorfvereins Saanenmöser und ist aktuell Stiftungsrätin der Hotelfachschule Thun.

Ihr Lieblingshotel – und warum?

Schloss Elmau ist ein wunderbarer Ort. Hervorragende Kulinarik, grosszügige Zimmer in stilsicherem Design, viel Natur und Platz, intellektueller Anspruch, tolle Konzerte und Wellness.

Ihr Lieblingsrestaurant – und warum?

Aktuell das Casino der Burgergemeinde in Bern, da unser Sohn dort die Kochlehre absolviert. Das ganze Team macht einen Superjob, und entsprechend gern essen wir dort.